

Liberalisierung und Wettbewerb in den Briefmärkte Europas. Wo steht Österreich?

Alex Kalevi Dieke

Business Circle Fachtagung "Postmanagement in der Praxis"

Wien, 8. Oktober 2008

Wer ist WIK-Consult?

- WIK Wissenschaftl. Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste
 - Unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut (Bundeseigentum)
 - Ca. 35 Forscher/Berater
 - 25 Jahre Erfahrung in Regulierung und Sektorpolitik
 - Telekommunikation, Post, Energiemärkte, Eisenbahn
- WIK-Consult ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des WIK
 - Beratung und Expertise in regulierten Märkten seit 2001
 - ~ 60% vom Umsatz außerhalb Deutschlands

Inhalt der Präsentation

Liberalisierung in der EU

**Länderstudien zur
Liberalisierung**

**Ausblick für
Österreich**

Dieser Vortrag behandelt Liberalisierung und Wettbewerb im Briefmarkt, nicht in anderen Postmärkten (Paket, Express)

Liberalisierung in der EU

Der politische Weg zum Ende des Briefmonopols

1997 / 1. Postdienste-Richtlinie (97/67/EG)

- Monopolgrenzen 350 g / 5 x Preis
- Überprüfung für 2003

2002 / 2. Postdienste-Richtlinie (2002/39/EG)

- Absenkung Monopolgrenzen 2003 und 2006
- Unverbindliches Datum für Liberalisierung: 2009

2008 / 3. Postdienste-Richtlinie (2008/6/EG)

- Okt 2006: Kommission bekräftigt Enddatum 2009
- Juli 2007: Parlament schlägt Enddatum 2011 vor
- Okt 2007: Einigung im Rat. 2011 Enddatum. 2013 als Ausnahmeregelung für 11 Mitgliedstaaten

Zügige Umsetzung?

Liberalisierung in der EU

Langsame, "schrittweise Marktöffnung"

	Gewichtsgrenze	Preisgrenze	% der Sdg. unter Gewichtsgrenze
1998 – 2002	350 g	5 x Standardporto	91 %
2003 – 2005	100 g	3 x Standardporto	79 %
2006 – 2010	50 g	2,5 x Standardporto	72 %
(– 2012)	<i>(Ausnahmeregelung für elf Mitgliedstaaten, entspricht 5% des europäischen Sendungsauskommens)</i>		

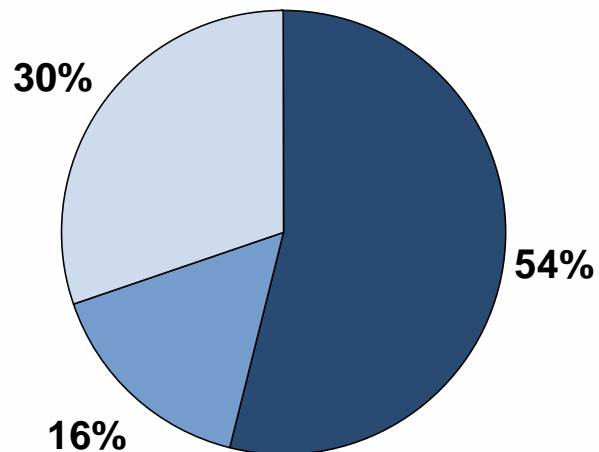
Maximal reservierbarer Bereich:

Monopole nur zulässig, „soweit es für die Aufrechterhaltung des Universaldienstes notwendig ist“

Liberalisierung in der EU

Über 50% aller EU-Sendungen in liberalisierten Ländern!

Importance of national monopolies in EU (Countries weighted by mail volume)



- Fully liberalized
- Monopoly for Correspondence < 50 gram
- Monopoly for all letter post < 50 gram

- Mehrheit der EU-Staaten erhält maximal zulässige Monopole
- Vollständige Öffnung in 5 Ländern
 - Schweden (1993)
 - Finnland (1997)
 - Großbritannien (2006)
 - Deutschland (2008)
 - Spanien (Ortspost seit jeher im Wettbewerb)
 - *Niederlande zögern (Juli 2009?)*
- Einige Länder haben Werbesendungen liberalisiert, z.B. Niederlande, Italien, Österreich, Slowenien ...

Länderstudie Schweden

Die Pioniere in Europa

Marktöffnung	<u>Vollständige Liberalisierung 1993</u>
Marktergebnis	<ul style="list-style-type: none">• Nur ein starker Wettbewerber: CityMail• CityMail stellt in Ballungsräumen zu• Marktanteil stieg über 14 Jahre sehr langsam, heute ~ 9% (Sendungsmenge)• Sweden Post reagierte zunächst mit aggressiven (und missbräuchlichen) Preisen• CityMail war zwei Mal insolvent

- Wettbewerb im Briefmarkt entwickelt sich nur langsam!

Länderstudie Finnland

Liberalisierung nur auf dem Papier

Marktöffnung	<ul style="list-style-type: none">• Vollständige Liberalisierung 1993• Sehr restriktive Lizenzaufgaben<ul style="list-style-type: none">- Qualitätsziele erfordern praktisch tägliche Zustellung- „Universaldienststeuer“, falls Wettbewerber nur in Ballungsräumen zustellen
Marktergebnis	<ul style="list-style-type: none">• Praktisch kein Wettbewerb

- Marktöffnung nur de jure, nicht de facto

Länderstudie Großbritannien

Teilleistungszugang statt Zustellwettbewerb?

Marktöffnung	<ul style="list-style-type: none">• Januar 2003: Massensendungen liberalisiert (> 4,000 St.)• 2004: Royal Mail bietet “access contracts” (Teilleistungen) an – unter Druck des Regulierers Postcomm• <u>Januar 2006: Vollständige Liberalisierung</u>
Marktergebnis	<ul style="list-style-type: none">• Nahezu keine Wettbewerb in der Zustellung → Marktanteil Royal Mail: 99.8% in 2007/08• Erfolgreicher Markteintritt von Konsolidierern (~ 3% der Sendungsmenge 2005/06, ~ 6% 2006/07, ~ 12% 2007/08)• Reaktionen von Royal Mail: 'Direct customer access' & 'Zonal pricing'

- Bisher kein Wettbewerb in der Zustellung
- Offene Frage: Lohnt sich Zustellung trotz billiger Teilleistungsangebote?

Länderstudie Deutschland

Wettbewerb durch lokale/regionale Zusteller

Marktöffnung	<ul style="list-style-type: none">• 1998-2007: Gewichts- und Preisgrenzen. Gezielte Öffnung “höherwertiger Dienstleistungen” für den Wettbewerb (z.B. garantierte Übernachtzustellung)• Teilleistungszugang vom Behörden angeordnet – Praktisch wenig relevant wegen geringer Teilleistungsrabatte• <u>Januar 2008: Vollständige Marktöffnung</u>
Marktergebnis	<ul style="list-style-type: none">• ~ 600 aktive Lizenznehmer im Briefmarkt, überwiegend nur lokale/regionale Zustellung• 2007: 10.4% Marktanteil (Mengenanteil) nach 10 Jahren• 2006-07: Bundesweite Herausforderer TNT Post, PIN Group• 2008: Post-Mindestlohn und reduzierte Preisregulierung gefährden weitere Wettbewerbsintensivierung

- Post-Mindestlohn ab 2008: Dämpfer für den Wettbewerb.
- Weitere Aussichten unklar.

Länderstudie Spanien

Föderalismus und lokale Zustelldienste

Marktöffnung	<p>Das Monopol umfasst seit jeher nur überregionale Post</p> <ul style="list-style-type: none">• Ortspost im 'Wettbewerb• Gewichts- und Preisgrenzen für überregionale Briefe
Marktergebnis	<ul style="list-style-type: none">• Zahlreiche lokale Anbieter• Marktanteil Correos (Span. Post) ~ 89 %• Unipost entwickelt sich zu flächendeckendem Anbieter (Beteiligung DPWN)

- Besondere Geschichte der Ortspost in Spanien
- Spanien gehört zu den EU-Staaten mit dem intensivsten Wettbewerb!

Länderstudie Niederlanden

Wettbewerb um Werbesendungen

Marktöffnung	<ul style="list-style-type: none">• Werbesendungen (Drukwerk) im Wettbewerb• Monopol für andere Briefe (Gewichts- und Preisgrenzen)
Marktergebnis	<ul style="list-style-type: none">• Markteintritt v.a. aus dem Markt für unadressierte Zustellung<ul style="list-style-type: none">- Sandd- SelektMail (DPWN)- Nischenanbieter, z.B. für Postfachzustellung• Marktanteil TNT Post ~ 88 %

- Zwei zusätzliche flächendeckende Anbieter für Werbesendungen
- Wettbewerber stellen nicht täglich zu (ca. 2 mal pro Woche)

Liberalisierung in der EU

Schlussfolgerungen

- Insgesamt zögerliche Umsetzung der EU-Liberalisierungsvorgaben
- Manche Länder ersetzen Monopole durch restriktive Lizenzauflagen oder „Universaldienststeuern“
- Ungleiche Anwendung von Umsatzsteuer-Vorschriften
- Renaissance des Protektionismus, zum Beispiel
 - Deutschland verschob vollständige Marktöffnung von 2002 auf 2007. Einführung des Post-Mindestlohns auf Antrag der Deutschen Post AG. Absehbar negative Auswirkungen auf den Wettbewerb
 - Niederlande planten, vollständige Marktöffnung für Januar 2008 – vertagt auf Juli 2008 – dann weiter vertagt – 2009???

→ Langwieriger politischer Weg zur Liberalisierung

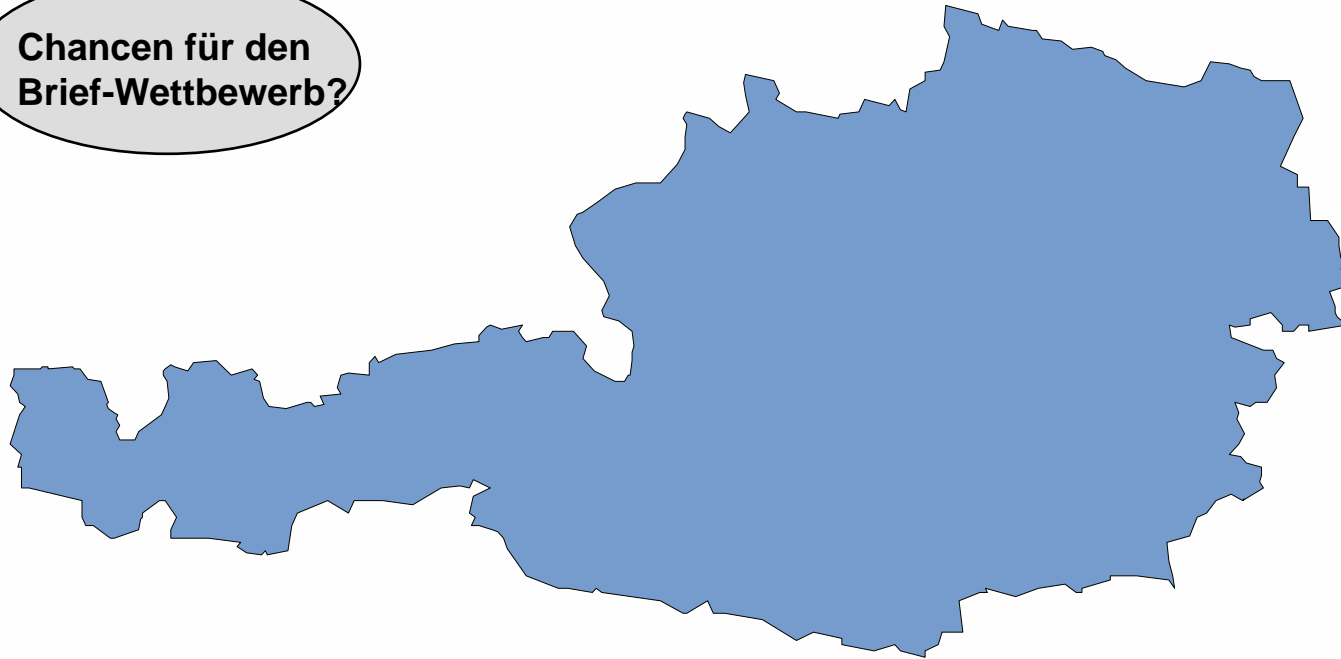
→ Entwicklung des Wettbewerbs mag noch länger dauern!

Ausblick für Österreich / Diskussion

Pünktliche
Marktöffnung bis
2011?

Zugang zu
Brieffachanlagen?

Chancen für den
Brief-Wettbewerb?





Alex Kalevi Dieke

WIK-Consult GmbH

Postfach 2000

53588 Bad Honnef

Tel +49-2224-9225-36

Fax +49-2224-9225-63

E-Mail a.dieke@wik.org

www.wik-consult.com